

DRESSUR

JUGEND * JUNIOREN * JUNGE REITER * MITTELSCHWERE KLASSE *
KLEINE TOUR * ALLGEMEINE KLASSE *



AUSTRAGUNGSBEDINGUNGEN

1. Allgemeine Bestimmungen

Grundsätzlich sollen die WR-LMS im Dressurreiten in allen Klassen gemeinsam im Rahmen einer Veranstaltung ausgetragen werden.

Alle Veranstalter von WR-LMS haben dafür Sorge zu tragen, dass während des Turniers diese Austragungsbedingungen in der Meldestelle aufliegen.

Für alle LMS-Bewerbe sind die ÖTO und das Aufgabenheft für Dressurprüfungen in der jeweils letzten Fassung maßgebend.

2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Reiter, die einem dem Wiener Pferdesportverband (WPS) angeschlossenen Verein als Stammmitglied angehören. Sie müssen eine für das Kalenderjahr gültige Startberechtigung lt. ÖTO besitzen.

Für die Teilnahme an WR-LMS ist keine Qualifikation erforderlich.

Jeder Teilnehmer darf nur in einer Klasse an den Start gehen. Es ist jedoch möglich, dass ein Teilnehmer, auch mit dem selben Pferd, im selben Jahr auch an den Wiener Landesmeisterschaften Ponys-Dressur und/oder an den Wiener Meisterschaften der ländlichen Reiter teilnimmt, sofern die betreffenden Meisterschaften auf verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt werden und der Teilnehmer die Austragungsbedingungen aller Meisterschaften, an denen er teilnimmt, mit seinem Pferd jeweils erfüllt.

Reiter/Pferde-Paare, die in der WR-LMS der Mittelschweren Klasse oder der Kleinen Tour starten, dürfen in den letzten drei, sowie im laufenden Jahr, nicht an Bewerben Grand Prix, Grand Prix Special oder Grand Prix Kür teilgenommen haben.

Alle an WR-LMS teilnehmenden Pferde müssen gem. ÖTO startberechtigt sein.

Das LMS- Pferd darf nach Ankunft am Turniergelände bis zum Ende des jeweiligen Meisterschaftsbewerbes (2. TB) das Turniergelände nicht mehr verlassen.

Siehe auch ÖTO §55.1.12: *Bei Turnieren und Bewerben sind nicht zugelassen und gegebenenfalls zu disqualifizieren: Pferde, die an Meisterschaftsbewerben teilnehmen von Keinem anderen als dem Meisterschaftsteilnehmer geritten werden. Findet an einem Turnier mehr als eine Meisterschaft statt, so darf ein Pferd nur von ein und demselben Teilnehmer geritten werden. Erlaubt ist die Arbeit an der Longe oder an der Hand, sowie das Trockenreiten am langen Zügel nach dem Bewerb durch eine andere Person.*

In allen LMS- Bewerben ist jeder Reiter nur mit einem Pferd startberechtigt.

3. Altersklassen

Die Einteilung der Altersklassen ist in ÖTO §12 geregelt. Jugendliche oder Junioren oder Junge Reiter können aber auch an WR-LMS einer höheren Altersklasse teilnehmen, d.h. Jugendliche in allen anderen Klassen, Junioren in allen Klassen außer der Jugendklasse, Junge Reiter in den Klassen Mittelschwer, Kleine Tour oder Allgemein.

4. Titelbewerb

Alle WR-LMS bestehen aus jeweils 2 Teilbewerben, die möglichst an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu reiten sind.

Wird die LMS im Rahmen eines offenen Bewerbes ausgetragen, starten die LMS-Teilnehmer zu Beginn des Bewerbes in einem Block gelost. Die Startreihenfolge wird für beide Teilbewerbe (TB) jeweils neu gelost.

Ausrüstung und Zäumung gem. ÖTO § 102. Gerte in allen Klassen erlaubt.

Durchführung und Ansage der Bewerbe gem. ÖTO § 105.

In allen Teilprüfungen/-bewerben ist getrenntes Richtverfahren anzuwenden, außer WR-LMS Jugend.

4.1 Jugend

Der Titelbewerb besteht aus:

Teilbewerb 1: Aufgabe A5

Teilbewerb 2: Aufgabe A8

4.2. Junioren

Der Titelbewerb besteht aus:

Teilbewerb 1: Aufgabe LM 5

Teilbewerb 2: Aufgabe LM 8

4.3. Junge Reiter

Der Titelbewerb besteht aus:

Teilbewerb 1: Aufgabe FEI JUNIOREN MANNSCHAFT

Teilbewerb 2: Aufgabe FEI JUNIOREN EINZEL

4.4. Mittelschwere Klasse

Der Titelbewerb besteht aus:

Teilbewerb 1: Aufgabe FEI JUNIOREN MANNSCHAFT

Teilbewerb 2: Aufgabe FEI JUNIOREN EINZEL

4.5. Kleine Tour

Der Titelbewerb besteht aus:

Teilbewerb 1: Aufgabe PRIX ST. GEORGES

Teilbewerb 2: Aufgabe INTERMEDIARE 1

4.6. Allgemeine Klasse

Der Titelbewerb besteht aus:

Teilbewerb 1: Aufgabe INTERMEDIARE 2

Teilbewerb 2: Aufgabe GRAND PRIX

5. Ermittlung des Wiener Landesmeisters

Als WR-LM der jeweiligen Klasse gilt derjenige Reiter, der in beiden Teilbewerben zusammengerechnet die höchste Prozentsumme erreicht.

Hiezu werden die Prozente aus dem 1.TB mit dem Koeff. 1,0 multipliziert, jene aus dem 2.TB mit dem Koeff. 1,5.

Der LMS-Titel wird jedoch nur dann zuerkannt, wenn der Reiter in Summe aus beiden TB durchschnittlich mindestens 60% erritten hat.

Im Falle von Punktegleichheit entscheiden die im 2.TB erreichten Prozente über die Platzierung.

Bei Punktegleichheit auch im 2.TB entscheidet die bessere Platzziffernsumme der Richterbeurteilungen.

6. Ehrenpreise

Die LMS-Schärpe, Medaillen sowie Preisschleifen und Stallplaketten für die Plätze 1 bis 3 sowie Ehrengaben für die Trainer der Meister in den Klassen Jugend, Junioren und Junge Reiter werden vom Wiener Pferdesportverband (WPS) gestellt

* * * * *